



Nachhaltigkeits- bericht 2023

Aktivitäten, Projekte
und Ziele

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Nachhaltige Entwicklung an der Universität Freiburg	4
Institutionelle Verankerung	4
Neue Einheit, die sich der Nachhaltigkeit widmet	4
Kommission Nachhaltigkeit	5
Vereinigung Myosotis	5
Netzwerke	5
Rückblick auf die Aktivitäten und Projekte 2023	6
CO ₂ -Bilanz	6
Energie	7
Mensa Miséricorde	8
Abfallwirtschaft	9
Berufliche Mobilität	9
Beschaffung von Büromaterial	10
Kommunikation, Dialog und Sensibilisierung	10
Ziele für 2024	11
Strategie	11
Infrastrukturen & Gebäude	11
Mobilität	11
Einkaufspolitik	11
Kommunikation und Sensibilisierung	11

Vorwort

Es ist ein Meilenstein, dass die Universität Freiburg für das Jahr 2023 erstmals einen Nachhaltigkeitsbericht vorlegt, nachdem sie seit 2019 über eine Nachhaltigkeitsstrategie verfügt. Im vorliegenden Bericht wird aufgezeigt, an welchen Netzwerken im Bereich Nachhaltigkeit die Universität partizipiert, welche Akteurinnen und Akteure damit befasst sind und welche Massnahmen im vergangenen Jahr umgesetzt wurden. Die Universität Freiburg verfügt nun über Instrumente, um etwa den CO₂-Ausstoss oder den Elektrizitäts- und Energieverbrauch zu messen. Erfreulicherweise konnten im vergangenen Jahr in mehreren Bereichen bedeutende Einsparungen erreicht werden. Schliesslich blickt der Bericht auch auf Massnahmen und Ziele, die im Jahr 2024 angegangen werden sollen.

Das neue Rektorat (Amtsperiode 2024-2029) verleiht der Thematik dadurch ein hohes Gewicht, dass erstmals ein Vizerektor die Zuständigkeit für Nachhaltigkeit übernimmt. Damit kommt zum Ausdruck, dass Nachhaltigkeit nicht nur einzelne Fachleute oder Gremien, sondern die ganze Institution und ihre strategische Entwicklung betrifft. Dazu gehören insbesondere Forschung, Lehre, Weiterbildung, Gebäude, Infrastrukturen, Reisen, Ernährung und Kommunikation. Indem die Universität Nachhaltigkeit als Querschnittsthema ihres Handelns versteht, bringt sie ihre gesellschaftliche Verantwortung zum Ausdruck, welche zukünftige Generationen einschliesst. In diesem Sinne wird sich das Rektorat dem Thema Nachhaltigkeit in den kommenden Jahren verstärkt widmen.

An dieser Stelle möchte ich einen grossen Dank zum Ausdruck bringen an alle, die in den verschiedenen Diensten und Gremien zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und konkret zum vorliegenden Bericht beigetragen haben. Der Dank gilt besonders den Mitgliedern der Nachhaltigkeitskommission unserer Universität sowie Céline Berger, welche den vorliegenden Bericht federführend verfasst.

Ich wünsche allen eine inspirierende Lektüre. Möge der Bericht dazu beitragen, dass bereits erfolgte Massnahmen stärker sichtbar und davon ausgehend neue Schritte ins Auge gefasst werden!

Prof. Dr Hansjörg Schmid
Vizerektor Bibliotheken, Nachhaltigkeit, Universität und Gesellschaft

Nachhaltige Entwicklung an der Universität Freiburg

Die Nachhaltigkeit ist einer der zwölf Schwerpunkte, die in der Strategieplanung 2020-2030¹ festgelegt wurden, wobei dieses Dokument festhält, dass «die Universität Freiburg im Rahmen von Lehre, Forschung und anderen Aktivitäten einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) der Vereinten Nationen leistet». In ihrer Nachhaltigkeitsstrategie², die 2019 vom Rektorat validiert wurde, verpflichtet sich die Unifr zu einem massvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen und strebt ein vorbildliches Verhalten an. Sie definiert vier Handlungsfelder, denen bei der Entwicklung ihrer Aktivitäten besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden soll: Nachhaltigkeit in Forschung und Lehre, Mobilität, Infrastrukturen und Gebäude, nachhaltiges Campusleben.

Das Thema Nachhaltigkeit ist auch Teil der Zielvereinbarung, die zwischen dem Staat und der Universität für den Zeitraum 2023-2027³ unterzeichnet wurde. In Anwendung von Art. 9 Abs. 3 des Gesetzes über die Universität (LUni)⁴ schliessen der Staat und die Universität alle fünf Jahre auf der Grundlage einer Mehrjahresplanung eine Zielvereinbarung ab. Mit dieser verpflichtet sich die Universität Freiburg, die beschriebenen Leistungen zu erbringen. Im Gegenzug verpflichtet sich der Kanton, ihr die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung zu stellen, damit sie diese Ziele erreichen kann. Das Ziel Nr. 15 dieser Vereinbarung definiert, dass «die Universität Freiburg sich verpflichtet, die nachhaltige Entwicklung in ihrem Betrieb zu fördern und konkrete Aktionen und Massnahmen umzusetzen».

Institutionelle Verankerung

Neue Einheit, die sich der Nachhaltigkeit widmet

Das Jahr 2022 brachte einige wichtige Veränderungen mit sich. Denn neben der Besetzung der Stelle des neuen Verwaltungsdirektors und des neuen Infrastrukturverantwortlichen wurde auch eine Stelle speziell im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeit geschaffen. Mit der Unterstützung des Rektorats konnte im August 2022 die Stelle eines Projektleiters/einer Projektleiterin Nachhaltigkeit eröffnet werden, wodurch die Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung im Campusleben und in den täglichen und operativen Aktivitäten berücksichtigt werden konnten. Seitdem ist die der Nachhaltigkeit gewidmete Einheit integraler Bestandteil der neuen Organisation der Abteilung Infrastruktur, deren allgemeine Aufgabe es ist, den Mitgliedern der Universitätsgemeinschaft ein angenehmes, sicheres und umweltfreundliches Arbeits- und Studiumfeld zu bieten.

Kommission Nachhaltigkeit

Die 2015 gegründete Kommission für Nachhaltigkeit hat die Aufgabe, sich mit Themen und Fragen zu befassen, die mit nachhaltiger Entwicklung und ihrer Integration in die Aktivitäten der Unifr zusammenhängen.

Ihre Aufgaben sind:

- Strategische und konzeptionelle Grundlagen für das Rektorat vorbereiten;
- Die praktische Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie des Rektorats im Umweltbereich koordinieren und planen;
- Sicherstellung des Informationsflusses und der Kommunikation im Bereich der Nachhaltigkeit;
- Gewährleistung des Erfahrungsaustauschs und der Einführung bewährter Praktiken.

¹ UNIFR_Strategie_2030_F_D_E_2021-01-18_WEB.pdf

² Nachhaltigkeitsstrategie Rektorat 2019-11-04 def.pdf (unifr.ch)

³ Programme de Travail Rectorat: Politiques 2007-2009 (unifr.ch)

⁴ Bases légales - Université de Fribourg (unifr.ch)

Unter dem Vorsitz des Verwaltungsdirektors die Kommission aus einem Mitglied des Rektorats, einem/einer Vertreter/in der IT-Direktion, des Infrastrukturdienstes, der Professorenschaft, der wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen, der Studierendenschaft dem Verwaltungs- und technischen Personals zusammen.

Mitglieder der Kommission (Stand Dezember 2023)

- Alexandre Gachet, Verwaltungsdirektor und Präsident der Kommission
- Astrid Epiney, Rektorin
- Gérald Collaud, IT-Direktion
- Jonas Brühlhart, Dienststelle Infrastruktur
- Céline Berger, Projektleiterin Nachhaltigkeit, Dienststelle Infrastruktur
- Ivo Müller, Dienststelle Infrastruktur
- Ivo Wallimann-Helmer, Professor
- Aurianne Stroude, wissenschaftliche Mitarbeiterin
- Robert Mikael Dürrmeier, Student
- Matthias Held, Verwaltungs- und technisches Personal, Abteilung Forschungsförderung

Die Kommission trat im Jahr 2023 zwei Mal zusammen. Für weitere Informationen ist ein Bericht über die Aktivitäten der Kommission im akademischen Jahr 2022-2023 unter folgender Adresse verfügbar (nur in Französisch): Comm_Durabilite_RA_2022_2023.pdf (unifr.ch)

Vereinigung Myosotis



Der Verein Myosotis, eine Studentenvereinigung, die sich für den Umweltschutz einsetzt, wurde 2022 von einer Gruppe von Studierenden und Dozenten gegründet. Seine Aufgabe ist es, das Bewusstsein der Universitätsgemeinschaft zu schärfen und nachhaltige Praktiken zu fördern. Myosotis ist aus dem Zusammenschluss des Vereins la NEUF und der universitären Klimabewegung Mouvement universitaire pour le climat (MUC) hervorgegangen. Sie organisiert unter anderem die Nachhaltigkeitswoche.

Weitere Informationen über Myosotis und seine Aktivitäten finden Sie auf der folgenden Website: <https://student.unifr.ch/myosotis/de>

Netzwerke

Die Universität Freiburg ist Mitglied der folgenden drei Netzwerke im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit:

- Das **Swiss Network for Sustainable University Business Travel**, vereint die Vertreter/innen der Schweizer Universitäten und Hochschulen. Sein Ziel ist es, bewährte Praktiken und Erfahrungen im Bereich der Dienstreisen auszutauschen und bei der Entwicklung von Massnahmen zur Reduktion der Emissionen von Flugreisen zusammenzuarbeiten. Das Netzwerk organisierte 2023 drei Sitzungen, zwei online und ein persönliches Treffen auf dem Gelände der EPFL. Die Unifr war zusammen mit der Universität St. Gallen Mitorganisatorin des 12. Treffens des Netzwerks (online).
- Das **Netzwerk Nachhaltigkeit von Swissuniversities**, dessen Aufgabe es ist, Hochschulen miteinander zu verbinden, bestehende Initiativen zu bündeln und den Austausch von bewährten Praktiken zu fördern. Die Mitglieder werden auch punktuell zur Teilnahme an Konsultationen und Stellungnahmen eingeladen. Das Netzwerk traf sich im Jahr 2023 zweimal online.
- Das **Netzwerk der Beauftragten für nachhaltige Entwicklung des Kantons Freiburg**, dessen Ziel es ist, einen Raum für den Dialog zwischen den verschiedenen Mitarbeitenden des Staates Freiburg zu bieten, die für die Umsetzung der Nachhaltigkeit verantwortlich sind.

Rückblick auf die Aktivitäten und Projekte 2023

CO₂-Bilanz

Die CO₂-Bilanz der Unifr wird seit 2021 mit einem externen Partner erstellt, der auf die Quantifizierung von CO₂-Emissionen spezialisiert ist. Für die Bilanz des Jahres 2022 wurden zusätzliche Informationen hinzugefügt, die sich beispielsweise auf Dienstreisen und Abfall beziehen. Daraus ergibt sich eine repräsentativere Bilanz im Vergleich zum Jahr 2021.

Globale Ergebnisse der Bilanz 2022

CO₂ Bilanz

	Daten	Einheiten	tCO ₂	%
Heizung	15'977'993	kWh	4567	65%
Elektrizität	14'446'044	kWh	320	5%
Dienstreisen	3'700'558	km	989	14%
Pendlerfahrten	10'443'206	km	638	9%
Büromaterial		diverse	262	4%
Wasser	67'010	m ³	29	0%
Abfall	456'660	kg	177	3%
Reinigungsmittel	4527	kg	14	0%
Outsourcing	17	EPT	60	1%

Die Beheizung von Gebäuden sowie die berufliche und Pendlermobilität sind die grössten Emissionsposten (gemäss Perimeter geschätzt 2022).

Tabelle: Infrastrukturdienst | Quelle: Unifr

Die Auswirkungen, die sich aus der Energie ergeben, die zum Heizen der verschiedenen Gebäude benötigt wird, hängen direkt von der verwendeten Energiequelle ab. Alle Gebäude auf dem Pérolles-Plateau werden über das Fernwärmenetz der Stadt Freiburg versorgt, das wiederum mit Erdgas betrieben wird. Der Standort Miséricorde wird hauptsächlich mit Heizöl beheizt. In beiden Fällen handelt es sich um fossile Energieträger, die bedeutende Treibhausgasemissionen verursachen. Der Standort Miséricorde wird voraussichtlich bis 2025 an das Fernwärmenetz angeschlossen. Im Fernwärmenetz sollen erneuerbare Energien langfristig 100% des Energiemixes ausmachen.

Einige Kategorien der oben dargestellten Bilanz sind jedoch lückenhaft. Zum Beispiel ist der Energieverbrauch der gemieteten Gebäude unvollständig, die Chemikalien umfassen nur Reinigungsmittel, einige Abfälle sind nicht erfasst (Kaffeekapseln, Speiseöl, Tonerkartuschen). Darüber hinaus sind einige Kategorien noch nicht in die Analyse einbezogen; die Auswirkungen der Ernährung, die Auswirkungen der Digitalisierung, der Kauf von Verbrauchsmaterial. Der Umfang der Bewertung wird sich in Abhängigkeit von den verfügbaren Daten tendenziell weiterentwickeln.

Um die Fakultäten in die Informationssammlung einzubeziehen und die Qualität der Informationen zu verbessern, wurde für sie ein Online-Fragebogen erstellt. Diese Umfrage ermöglicht es, die Funktionsweise der Fakultäten besser zu verstehen und bestimmte Informationen zuverlässiger zu machen (Mobilitätsmanagement, Abfall, Einkäufe innerhalb der Fakultäten).

Um die Universitätsgemeinschaft für die Auswirkungen unserer Institution zu sensibilisieren, ist der CO₂-Bilanz auf der Nachhaltigkeitsseite eine eigene Seite gewidmet: www.unifr.ch/durabilite/de/

Energie

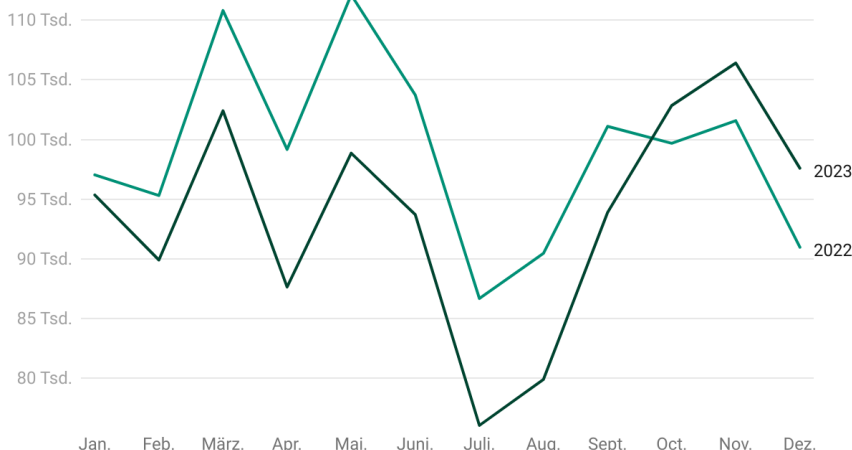
Der Winter 2022-2023 wurde durch die geopolitische Situation und die angespannte und unsichere Energieversorgungslage tiefgreifend beeinflusst. Die Unifr hat die erlassenen kantonalen Massnahmen umgesetzt und es wurden Sensibilisierungsmassnahmen bei der Universitätsgemeinschaft durchgeführt. Die Abteilung Infrastruktur führte eine Risikoanalyse durch und erstellte einen Aktionsplan für den Fall eines Energiemangels. Diese Arbeit führte zur Identifizierung der je nach Dringlichkeitsstufe zu ergreifenden Energiesparmassnahmen und der Aktivitäten der Unifr, die aufrechterhalten werden müssen.

Im Laufe des Jahres 2023 setzte die Abteilung Infrastruktur ihre Bemühungen zur Sanierung und Verbesserung der Energieeffizienz der verschiedenen Gebäude auf dem Campus fort. Es wurden mehrere Projekte zur Erneuerung und Sanierung der Beleuchtung durchgeführt, insbesondere in Miséricorde und PER21, wo die jährliche Energieeinsparung auf 30'000 kWh geschätzt wird. Zusätzlich zu den durchgeführten Sanierungsprojekten wurden Optimierungsmassnahmen durch technische Anpassungen durchgeführt, die ebenfalls zu Energieeinsparungen beitrugen.

Die Bilanz für das Jahr 2023 bestätigt, dass die Optimierungsmassnahmen und die verschiedenen durchgeführten Arbeiten sowie die Anstrengungen der Mitglieder der Universitätsgemeinschaft Früchte tragen. Wie die untenstehenden Grafiken zeigen, ist der Stromverbrauch der beiden Hauptstandorte (Pérolles 21/22 und Miséricorde) im Jahr 2023 im Vergleich zu 2022 gesunken.

Stromverbrauch 2022-2023 (kWh)

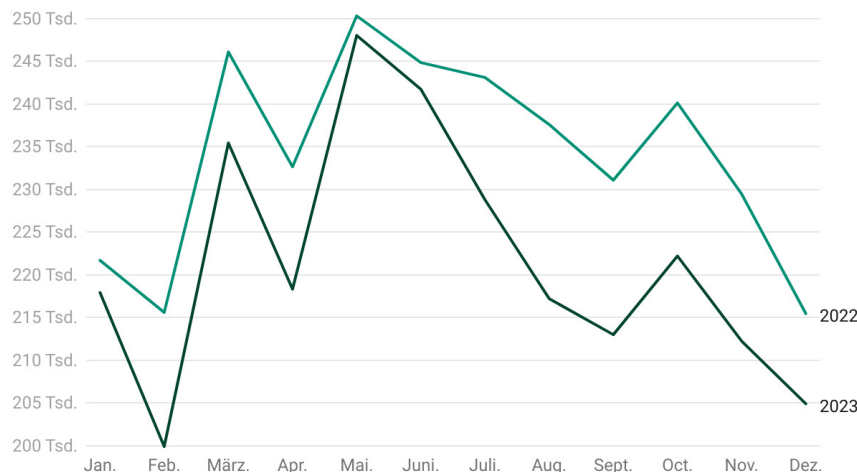
Miséricorde



Der Verbrauch von elektrischer Energie am Standort Miséricorde* sank 2023 im Vergleich zu 2022 um 64'132 kWh. Dies entspricht einer jährlichen Einsparung von 5,40%.

Betroffene Gebäude: *MIS01 bis MIS07

PER21+22



Der Verbrauch von elektrischer Energie am Standort Pérolles* sank 2023 im Vergleich zu 2022 um 148'425 kWh. Dies entspricht einer jährlichen Einsparung von 5,29%.

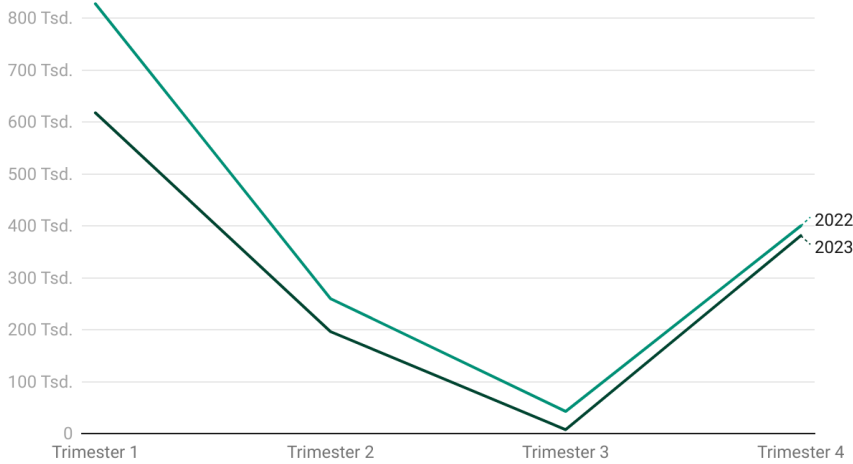
Betroffene Gebäude: *PER21+22

Grafik: Infrastrukturdienst • Quelle: Unifr • Erstellt mit Datawrapper

Der Verbrauch von Wärmeenergie ist ebenfalls gesunken, wie die folgenden Grafiken zeigen:

Verbrauch Fernwärme 2022-2023 (kWh)

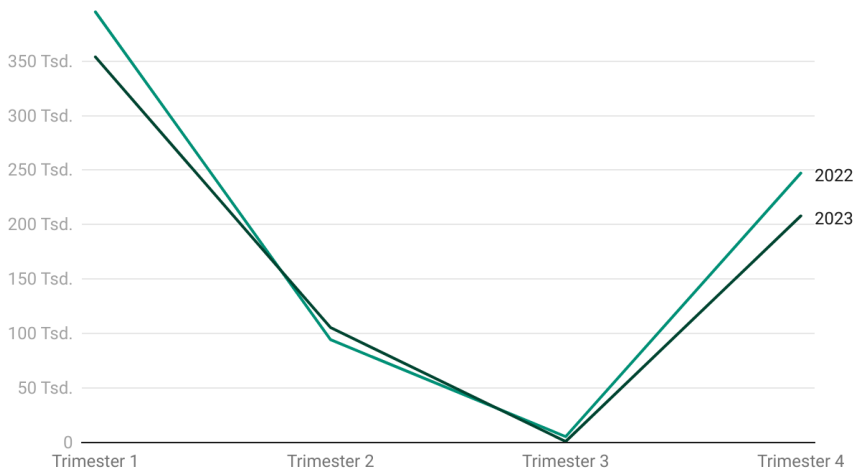
PER21+22



Der Verbrauch von Wärmeenergie am Standort Pérolles* sank 2023 im Vergleich zu 2022 um 327'610 kWh. Dies entspricht einer jährlichen Einsparung von 21,40%.

Betroffene Gebäude: *PER21+22

Regina Mundi



Der Verbrauch von Wärmeenergie am Standort Regina Mundi sank 2023 im Vergleich zu 2022 um 73'960 kWh. Dies entspricht einer jährlichen Einsparung von 9,96%.

Grafik: Infrastrukturdienst • Quelle: Unifr • Erstellt mit Datawrapper

In Zusammenarbeit mit dem Betriebsteam wurde ein Projekt gestartet, dessen Ziel es ist, eine detaillierte Bestandsaufnahme der Architektur der Verteilung von thermischer und elektrischer Energie auf dem Campus zu erstellen. Diese Studie wird nicht nur eine bessere Kenntnis des Netzes und eine bessere Kontrolle der Anlagen und Energieflüsse ermöglichen, sondern auch die Identifizierung von Orten, an denen die Installation von Unterzählern sinnvoll ist. Das Endziel dieses Projekts besteht darin, eine bessere Überwachung des Energieverbrauchs zu ermöglichen und so die umzusetzenden Massnahmen gezielter ergreifen zu können. Der Abschlussbericht und die Ergebnisse dieser Studie werden voraussichtlich im Laufe des Jahres 2024 vorliegen.

Mensa Miséricorde

Anfang 2023 wurde die Unifr von einer Gruppe von Studierenden angesprochen, die sich bei der SANU in Umweltberufen ausbilden lassen, um ihre Abschlussarbeit in Zusammenarbeit mit der Universität zu realisieren. Sie entschieden sich für ein Projekt über die Mensa Miséricorde. Ziel dieser Arbeit war es, die Praktiken

und Aktivitäten der Mensa im Hinblick auf den Inhalt des Tellers und das gesamte Energie und Abfallmanagement zu bewerten. Es wurde eine Umfrage bei den Kunden und Kundinnen durchgeführt, um ihre Erwartungen in Bezug auf Nachhaltigkeit besser zu verstehen. Es zeigte sich, dass eine deutliche Mehrheit der Kundinnen und Kunden an Praktiken im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit interessiert ist und mehr Informationen darüber erhalten möchte, was bei der Mensa umgesetzt wird. Der grösste Teil der Unzufriedenheit betraf den Mangel an Bio-Produkten und Produkten mit Gütesiegel. Die Bestandsaufnahme führte zu Empfehlungen und Verbesserungsvorschlägen, um die Nachhaltigkeit zu stärken. Die Arbeit der Studierenden hat auch gute Praktiken aufgezeigt, die bereits vorhanden sind. Empfehlungen im Zusammenhang mit Energie konnten bereits umgesetzt werden.

Abfallwirtschaft

Ein Monitoring der Abfallarten und -mengen wurde für das gesamte Jahr 2023 eingeführt. Sie wird es ermöglichen, die jährliche Entwicklung des auf dem Campus anfallenden Abfalls zu analysieren und die anfallenden Mengen pro Behandlungsweg zu kennen. Die Ende 2022 eingeführte Zusammenarbeit mit den Hausmeistern ermöglicht eine Schätzung der jährlichen Mengen an Papier- und Siedlungsabfällen, die von den verschiedenen Standorten des Campus durch die Stadt Freiburg entsorgt werden.

Im Jahr 2023 betrug die Quote der getrennt gesammelten verwertbaren Abfälle **55,28%**. Dies umfasst recycelbare, bio methanisierte und kompostierte Abfälle

Abfallstatistik

Art der Entsorgung		2023
Bio-methanisiert	kg	34700
Kompostiert	kg	4220
Verbrannt mit Wärmerückgewinnung	kg	159496
Recycelt	kg	198380
Spezielle	kg	32472

Biomethanisierter Abfall sind die Lebensmittelabfälle der Mensa, die zu Biogas verwertet werden.

Kompostierter Abfall ist Grünabfall aus der Pflege von Aussenanlagen.

Der mit Wärmerückgewinnung verbrannte Abfall umfasst Siedlungsabfälle, einige Bauabfälle und behandeltes Holz.

Der Anteil des getrennt gesammelten Abfalls für das Recycling umfasst Glas, Papier, PET, Aluminium, Eisen und verschiedene Metalle, Altholz, SWICO- und SENS-Geräte.

Sondermüll wird je nach Art auf unterschiedliche Weise behandelt: chemisch-physikalische Behandlung, Einbringen in Untertagedeponien, Verbrennung, Recycling.

Berufliche Mobilität

Im Zusammenhang mit der beruflichen Mobilität wurde ein Projekt gestartet, dessen Ziel es ist, die Umweltauswirkungen zu quantifizieren, die durch die Dienstreisen der Mitarbeiter der Universität verursacht werden. Um dies zu erreichen, erschien es sinnvoll, Änderungen an der derzeitigen Online-Plattform für die Beantragung von Reisekostenabrechnungen vorzunehmen. Das Projekt wurde der Nachhaltigkeitskommission vorgelegt und von dieser validiert. Es konnte in Zusammenarbeit mit der IT-Direktion, der für die Entwicklung der Plattform zuständigen Einheit, umgesetzt werden. Seit Juli 2023 werden zusätzliche Reiseinformationen (z. B. Art des öffentlichen Verkehrsmittels, Reiseklasse, Flug mit Zwischenstopp oder Direktflug, ...) gesammelt, die analysiert und in die künftigen CO₂-Bilanzen integriert werden können. Es sei darauf hingewiesen, dass eine erste Schätzung der Auswirkungen von Flugreisen und Reisen mit Dienstfahrzeugen durchgeführt und in die CO₂-Bilanz 2022 einbezogen wurde (siehe das entsprechende Kapitel auf Seite 4 dieses Berichts).

Parallel dazu legte die Einheit für Nachhaltigkeit der Kommission einen Entwurf für eine Politik im Zusammenhang mit Dienstreisen vor. Ziel war es, die derzeitigen Reisepraktiken zu überdenken und für bestimmte europäische Ziele eine Verlagerung vom Flugzeug auf den Zug zu fördern. Eine Arbeitsgruppe wurde gebildet und bereitet den Entwurf der Richtlinien vor, der im Laufe des Jahres 2024 der Rektorat werden soll.

Beschaffung von Büromaterial

In Zusammenarbeit mit dem Infrastrukturdienst wurde eine Ausschreibung durchgeführt, um Briefumschläge zu beschaffen, die in der Schweiz aus 100% Recyclingpapier hergestellt werden und das Gütesiegel Blauer Engel tragen. Eine erste Bestellung wurde Anfang 2024 aufgegeben.

Kommunikation, Dialog und Sensibilisierung

Das Ziel der Nachhaltigkeitseinheit ist es auch, die Mitglieder der Unifr-Gemeinschaft zu informieren, zu vereinen und zu vernetzen. Die Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen im Jahr 2023 ermöglichte es, die neue Nachhaltigkeitsbeauftragte der Unifr sowie die begonnenen Aktivitäten und Projekte vorzustellen, aber auch Personen zu treffen, die auf kantonaler Ebene und an anderen Schweizer Universitäten und Hochschulen für die Nachhaltigkeit aktiv sind. Auf dem Campus fanden verschiedene Kommunikations- und Sensibilisierungsaktionen statt, die sich hauptsächlich auf das Energiesparen bezogen.

Zusammenfassung der wichtigsten durchgeführten Kommunikationsmassnahmen und Veranstaltungen im Jahr 2023:

- Einladung der Einheit Nachhaltigkeit zur Veranstaltung «Meet and talk: wo steht der Kanton Freiburg in Bezug auf die Nachhaltigkeit?» am 6. März 2023, organisiert von der Vereinigung Myosotis, im Rahmen der Nachhaltigkeitswoche der Unifr.
- Einladung der Einheit Nachhaltigkeit zur Generalversammlung der Vereinigung des technischen und administrativen Personals der Unifr (APU) am 29. März 2023, um die Einheit, ihre Aktivitäten sowie die laufenden und zukünftigen Projekte vorzustellen.
- Vertretung der Unifr beim Sustainable University Day 2023 am 28. April 2023. Dieser Tag wird vom Förderprogramm U-Change der Akademien der Wissenschaften Schweiz organisiert. Sein Ziel ist es, den Dialog und die Vernetzung zu ermöglichen, um die Nachhaltigkeit der Schweizer Hochschulen zu stärken.
- Teilnahme am kantonalen Tag der Nachhaltigkeit am 16. November 2023, organisiert vom Büro für Nachhaltigkeit des Staates Freiburg und dem Thema der nachhaltigen Konsummodelle gewidmet ist.
- Neugestaltung der Webseite zum Thema Nachhaltigkeit, die nun regelmässig aktualisiert und mit neuen Inhalten gefüllt wird. Sie ist unter folgender Adresse abrufbar: www.unifr.ch/durabilite/de/
- Verschiedene Sensibilisierungsmassnahmen im Zusammenhang mit Energie fanden über Flyer-Kampagnen und auf den Bildschirmen auf dem Campus statt.
- Veröffentlichung eines Artikels im Rektorats-Newsletter vom Dezember 2023 zum Thema Energieverbrauch⁵.

⁵ www.unifr.ch/uni/de/organisation/leitung/newsletter-interne/artikel/30030/ensemble-vers-la-sobriete-energetique?

Ziele für 2024

Strategie



- Die Nachhaltigkeitseinheit arbeitet daran, eine neue Nachhaltigkeitsstrategie auf der Grundlage des bestehenden Dokuments zu definieren. Diese neue Strategie wird aus Zielen, Massnahmen und Indikatoren bestehen und es der Unifr ermöglichen, ihre Aktionen und Prioritäten zu verdeutlichen, um die Nachhaltigkeit zu stärken.

Infrastrukturen & Gebäude



- Durchführung der «Ecoplan»-Studie für thermische und elektrische Energie.
- Identifizierung der relevanten Orte für die Installation von Unterzählern.
- Einrichtung eines Systems zur Überwachung und Analyse des Energieverbrauchs.
- Umsetzung von Optimierungsmassnahmen durch technische Anpassungen und Sanierungsarbeiten.
- Suche nach Behandlungs- und Recyclingwegen für bestimmte Arten von Abfall.
- Einführung eines Abfallmanagements und eines Abfallentsorgungssystems.

Mobilität



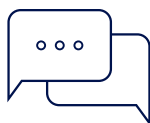
- Analyse der gesammelten Daten und Integration in die CO₂-Bilanz 2023.
- Auswertung vorgenommener Änderungen an der Plattform und ggf. Anpassungen.
- Erarbeitung von Richtlinien, die die Organisation und Erstattung von Dienstreisen regeln und Einführung eines Konsultationsverfahrens.

Einkaufspolitik



- Abschluss des Vertrags mit dem neuen Lieferanten von Briefumschlägen aus Recyclingpapier.
- Erstellung eines Leitfadens für bewährte Praktiken im Zusammenhang mit Beschaffung.
- Analyse des Katalogs für Büroartikel und Erhöhung der Anzahl von Produkten mit gekennzeichneten und umweltfreundlichen Produkten.

Kommunikation und Sensibilisierung



- Verbesserung der Kommunikation mit den Mitgliedern der Universitätsgemeinschaft.
- Regelmässige Sensibilisierungs- und Kommunikationskampagnen zu verschiedenen Themen und Projekten.
- Organisation einer ersten Klimafreske für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unifr. Ziel dieses gemeinsamen Workshops ist es, die Zusammenhänge von Ursache und Wirkung des Klimawandels verständlich zu machen und sich mit Umweltfragen weiterzubilden.